

# Turnen \* Sport \* Spiel

Wöchentliches Organ des vereinigten Gau Erzgebirge im DDFV. und des Westergbergsturngau (D.Z.)

## Turnen

### Reichsjugendwettkämpfe des Bezirks Auer-Zwönitz (D.Z.)

Der Bescheid kommt am 4. September im Hornersdorf die Reichsjugendwettkämpfe zum Ausbruch. Beginn 10 Uhr. Die Richtlinien der Wettkämpfe sind den Vereinen zugestellt worden. Zur Durchführung kommen drei- und Fünftkampf, sowie für die männliche Jugend 17 und 18 Jahre außerdem 2000-Meterlauf.

Für den Dreikampf sind zu melden: Bestklasse: 11 u. 12 Jahre; 1. Klasse: 13 u. 14 Jahre; männliche und weibliche Jugend; ferner für die 2. Klasse, 15 u. 16 Jahre, nur weibliche Jugend. Fünftkampf: 2. Klasse: 15 u. 16 Jahre, männliche Jugend; 1. Klasse: 17 u. 18 Jahre, männliche und weibliche Jugend. Alle Meldungen haben bestimmt bis zum 28. August an den Unterzeichneter zu erfolgen. Das Kenngeld beträgt 25 Pf. Meldungen nach Jahrgängen und Geschlecht. Kampfplätze haben die kleineren Vereine mindestens drei, die größeren Vereine fünf zu stellen.  
Martin Weigel, Bez.-Obmannwart, Aue i. Sa., Wettbewerbsr. 2.

## Fechten

### Turngau Westergberge (D. Z.)

Zahlreich waren die Meldungen zum Gauwettkampfen eingegangen. Auf 2 Bahnen wurde die Vorrunde im Florett (Mittelstufe) erledigt. Nach Begrüßung durch den Gauwettkampfwart Paulsch-Aue gingen die Kämpfe vonstatten. Turnbruder Hermann Ecker sprach im Namen der Turnerschaft 1878 Worte der Begrüßung von Seiten des Vereines. Aue und Beierfeld waren sehr stark vertreten. In der Vorrunde der Mittelstufe (Florett) waren teilweise flotte Gefechte zu beobachten. Am den 1. Platz mußte sogar gestochen werden. Krouh, WVB. 1902 Aue gewann mit vollkommener Ruhe 5:2 den Stichkampf gegen Witzsch-Beierfeld. Auch die Damen zeigten schöne Aktionen. Frä. Lucie Engelmann, WVB. 1902 Aue, wurde 1. Siegerin. Das Säbelfechten der Oberstufe fand dem nichts nach. Erster in diesem Zweigen war Weimert, Turnerschaft 1878 Aue vor Paulsch, WVB. 1902 Aue. Zum ersten Mal traten die Degenfechter auf die Bahn. Mit Ruhe und Bedacht, der Eigenheit der Waffe, konnte Paulsch, WVB. 1902, den 1. Sieg für sich buchen. Schöne Gefechte zeigten Dreßel, Beierfeld, Paulsch, Aue und Engelmann, Aue. Hier konnte Engelmann, WVB. 1902, ungehindert die Bahn verlassen. Vor der Siegerehrung sprach noch Gauwettkampfwart Paulsch die Verteilung der Kränze und Urkunden vor.

Degen: 1. Paulsch, WVB. 1902 Aue, 7 Siege; 2. Engelmann, WVB. 1902 Aue, 5 Siege; 3. Dreßel, Merkur Beierfeld, 5 Siege; 4. Seifert, Merkur Beierfeld, 4 Siege; 5. Hofmann, Merkur Beierfeld, 4 Siege; 6. Rier, Merkur Beierfeld, 3 Siege.

Florett (Oberstufe): 1. Engelmann, WVB. 1902 Aue, 6 Siege; 2. Paulsch, WVB. 1902 Aue, 5 Siege; 3. Dreßel, Merkur Beierfeld, 3 Siege; 4. Weimert, Turnerschaft 1878 Aue, 3 Siege; 5. Seifert, Merkur Beierfeld, 2 Siege.

Florett (Mittelstufe): 1. Krouh, Otto, WVB. 1902 Aue, 6 Siege; 2. Witzsch, Ernst, Merkur Beierfeld, 6 Siege; 3. Hofmann, Rudi, Merkur Beierfeld, 5 Siege; 4. Jahn, Alfred, Merkur Beierfeld, 4 Siege; 5. Richter, Kurt, Merkur Beierfeld, 4 Siege; 6. Damen (Oberstufe): 1. Engelmann, Lucie, WVB. 1902 Aue, 3 Siege; 2. Schmidt, Gerda, WVB. 1902 Aue, 2 Siege.

Säbel (Oberstufe): 1. Weimert, Kurt, Turnerschaft 1878 Aue, 3 Siege; 2. Paulsch, Karl, WVB. 1902 Aue, 2 Siege.

## Fußball

### Ergebnisse vom 20. und 21. August 1933 Gau Erzgebirge

WFK Auerhammer — Saxonia Bernsbach 1:1  
Der Gaumeister leitete bei den Kolenporzellan und hatte diesmal schwer zu kämpfen, um wenigstens einen Punkt zu retten. Die Mannschaft spielte mit zwei Mann Gesch und konnte den Ausgleich erst in der zweiten Halbzeit erringen. Beide Mannschaften waren sich im großen und ganzen in ihren Leistungen gleichwertig.

Sturm Beierfeld — Waldhaus Lauter 4:1  
Zwei weitere wichtige Punkte für die Meisterschaft errangen die Beierfelder gegen Waldhaus Lauter. Die entschieden besseren Stürmerleistungen waren dies für einen einwandfreien Sieg ausschlaggebend.

Viktoria Lauter — WFK Zwönitz 7:4  
Einen harten Widerstand leistend, die Zwönitzer in Lauter, mußten aber den Platzbesthern, die diesmal eine sehr gute Gesamtleistung zeigten, mit drei Toren Unterschied den Sieg und die Punkte überlassen.

Olympia Grünhain — Tanke Thalheim 2:5  
Trotz des Vorteiles, auf eigenem Platze spielen zu können, mußten die Grünhainer eine weitere Niederlage einstecken. Die Reuauffstellung bei den Tannen bewährte sich sehr gut, jedoch bei den weiteren Spielden noch manche Mannschaft aus dem Felde geschlagen werden wird.

Große Ueberraschungen in der Aufstiegsklasse  
Mit einer großen Ueberraschung endeten die Spiele der Aufstiegsklasse. Wilmannia Aue wurde von den Hschorlauern mit 3:2 geschlagen und wird auch in diesem Jahre keine Meisterrausfahrten wiederum begeben müssen. Beim Stande von 1:1 hatten die Auer Gelegenhelt, die Führung an sich zu reißen, aber der jugendliche Elfmeter konnte von Hainz nicht verwandelt werden. Das weit bessere Hüßgespiel der Hschorlauner und der vorzügliche Mannschaftsgeist brachte ihnen schließlich einen knappen nicht unbedeutenden Gewinn beider Punkte. Mit demselben Resultat mußte auch der W. C. Eidenhof den Sportfreunden ein Sofa beide Punkte überlassen. Obwohl die Klubleute die technisch bessere Partei war, zeichneten sich die Platzbesthern aber durch überaus großen Eifer aus und konnten, trotzdem der Kampf noch 20 Minuten vor Schluß 2:0 für Eidenhof stand, durch schnelle und geschickte Vorstöße Ausgleich und Siegestreffer erringen. Durch diese erneuten Niederlagen der beiden Hschorlauner hat der WFK Aue-Jesse, der sein Spiel gegen W. C. Waschleithe mit 5:2 gewann und bisher noch keinen Punktverlust zu verzeichnen hat, freien Weg zum Wiederanstieg in die erste Klasse. Teutonia Bockau siegte über Sportig. Niederzschlerna mit 7:3.

Im Oberstufengang es in der ersten Klasse nicht ohne Ueberraschung ab. Der DSK Welperz konnte gegen den Sportg. Hakenstein nur ein 1:1 erzielen und WFK Annaberg hatte alle Mühe, in Wilsdorf in gegen den WFK mit 4:3 die Punkte abzurufen. WFK Geiger siegte erwartungsgemäß über W. J. Jahn mit 10:3 und W. C. Jesse mit 6:3 gegen W. C. Waschleithe mit 0:3 den Ausgleich.

## Auswärtige Ergebnisse Gau Westsachsen

Die Verbandsspiele aller Klassen wurden auf dem am Sonntag festgefundenen Gausang infolge der großen Hitze sämtlich abgelehnt.

### Gau Vogtland

Plauen: WFK. — WFK. Kuerbach 4:0, Konradia — WFK. Lengenfeld 7:4, WFK. — WFK. Sp. u. W. C. 2:2, Reichenbach: 1. FC. gegen Spielg. Falkenstein 2:3, Grünbach: Sportg. — Spielg. Plauen 3:0, Georgenthal: Sportg. — 1. Vogtl. FC. 0:4.

### Gau Mittelsachsen

Dresden Chemnitz — WFK. Chemnitz 3:3, WFK. Chemnitz — T. Chemnitz-Fürth 5:0, WFK. — Ring-Greifling Dresden 1:6.

### Gau Ostsachsen

Dresden: Städtepiel Dresden — Chemnitz 3:3, Guts Muts gegen Ring-Greifling 2:1, Brandenburg — W. Guts-Muts (D.Z.) 5:0, Freiberg: Sportfreunde Freiberg — Spielvereinigung Dresden 0:3, Riesa: Riesaer SV. — Sportg. 1903 Dresden 0:2.

### Gau Groß-Leipzig

WFK. — Fortuna 2:1, 99 — Spielvereinigung 0:4, Wader — Jwenzkau 4:2, Sportfreunde — TuS. 4:2, Karlsruher — Eintracht 2:0.

### Säbdeutsche Meisterschaft

Rürnberg: WFK. — Germania 0:0, FC. — W. C. Schweinfurt 4:0, Fürth: WFK. — Riders Nürnberg 0:2, Bayreuth: 1. FC. — Spielg. Fürth 1:3, Nürnberg: 1900 — Teutonia 4:1, Bayern — Schwaben Augsburg 8:1, WSK. — Spielg. Landsfurt 9:2, Uim: WFK. — Wader Nürnberg 2:0, Stuttgart: Riders — W. C. 2:0.

### Berlin

W. C. Adlershof — Tennis-Vorwärts 0:3, Hertha WSK. — Eintracht 0:1, W. C. Lundenau — Minerva 8:3.

### Norddeutschland

Hamburg: FC. St. Pauli — Union Altona 2:3, Viktoria — Eintracht 2:4, FC. W. Altona — Uplendorfer 4:1.

Winkl. Mitteilungen des Gau Erzgebirge im DDFV.

Einladung zur Sitzung des Gaugerichts am Dienstag, den 28. August, nachm. 5.30 Uhr in Aue, Rest. Rudental

Tagesordnung: Eröffnungsbeschlüsse (§ 307). Die Herren Gaurichter werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Desgleichen wird der Gau. ersucht, einen Vertreter hierzu zu entsenden. Georgi, 1. W. Vorl.

## Handball

### 20 Tore bei Westergberge—Leipzig

Wenn man im Voraus behauptet hatte, daß dieser Landkampschlacht das bisher Beste werden würde, so hatte man nicht zuviel behauptet, denn die Leistungen beider in gemeindefreier Aufstellung erschienenen Gaus waren direkt glänzend. Beide Stellvertreter, raffiniertes Tauschen, blitzschneller Stellungswandel und unheimlich kurze Torwürfe sollen lediglich aus der Reihe der besonderen Merkmale dieses einzigartigen Großkampfes herausgegriffen werden. Wenn die erzgebirgische Vertretung gegen die beste Städtel, bei der man lediglich Haupt und Sturm vermiste, in mehr als verdienstlichen herausholte, dann beweist dies die wahre Spielstärke des Gaus, der stolz auf seine Leute sein kann, die durch größte Aufopferung und Hingabe über sich selbst hinauswuchsen.

Zum Spielverlauf folgendes: Erzgebirge hat Anwurf, kommt gut durch, doch das gegnerische Schützlein fahrt und bald darauf kann Leipzig den 1. unheilbaren Treffer buchen, doch erwidert Schnelber sofort mit dem vielbedeutenden Ausgleich. Kurz die Freude, denn die sich von Anfang an besser zusammenfindenden Gäste sind klar in Front und erzwangen abermals die Führung, dem Georgi wiederum ein 2:2 folgen läßt. In diesem Stadium geht es bis zur Pause. Immer legt Leipzig vor und Erzgebirge gleicht aus. Dies alles macht den Kampf hochinteressant, reißt die Zuschauer mit und spornt die Spieler zur besten Leistung an. Obwohl sich die heimischen Gauvertreter im letzten Drittel der ersten Halbzeit besser fanden, verlagten sie doch kurz nach dem Wiederantritt. Schlichter Ballfang und einige Nervosität hatten sich Platz gemacht, die aber bald wieder schwand, vor allem dann, als die Gäste sich die Führung erneut erobert hatten. Nach einem heroischen Verlauf, in welchem die Erzgebirgler mehr und mehr über Wasser gewannen, wurde die Führung erreicht und lediglich ein glücklicher Strafwurf in der letzten Minute brachte den Ausgleich. — Die Mannschaften: Leipzig hatte einen ganz famosen Torhüter, der schwer zu überwinden war, eine feste Verteidigung mit ausgezeichneten Läuferreihe, aus der der unermüdlich schaffende Mitteläufer Dittmann hervorstach und einen Sturm, wie man ihn hier noch nicht gesehen. Krahl und Köhling waren die Torhüter und gegen ihre Würfe war kein Kraut gewachsen. — Und nun Westergberge! Im Sturm wurde der recht hügelig fast ausnahmslos bedient. Schnelber und Georgi sowie Weich fanden sich glänzend zusammen und war die angenehme Ueberraschung der lange aber langsame Sachsenfelder, den Schnelber vor allem in der 2. Halbzeit denart freispielte, daß Tore fallen mußten, umso mehr, als Georgi in selten guter Schußform war. Weich muß krasser schießen, Schnelber war unermüdlich, während Morgenstern und Männich selten von ihren Tüchern wegkamen, jedoch auch der linke Hügel zu wenig bedient wurde. In der Läuferreihe operierte sich Lochner sehr gut, war jedoch manchmal zu weit vorn, anstatt seinen Mittelstürmer zu beden, jedoch dadurch den Gästen einen empfinden. Dahn war in ganz vorzüglicher Form. Sein diesmaliges Läuferpiel war vielleicht das bisher beste und der junge, vielversprechende Lieberwitz machte sich gleichfalls ausgezeichnet. Schnelber bedurfte, wie vorausgesetzt, einer Anleitung und nachdem die ersten Tore gefallen waren, war er in Schwung und reißte voll und ganz seinen Mann, wie natürlich auch Hüßlich ein Bollwerk für sich war. Um Mißlich hatte man Angst, zwei Tore der ersten Halbzeit mußten bei einer Form wie in den letzten 30 Minuten gehalten werden. Alles klappte also ausgezeichnet. Der Verlauf war verbend. Schubert, T. Blau, war naturgemäß der richtige Mann, obwohl manchmal Leipzig bevorzugen.

Infolge des Landkampschlachtes die übrigen Ergebnisse kurz:  
WFK. Thum 1 — T. u. 1881 Geiger 15:13 (3:4)  
Setzte man hier ein knappes Ende, ja erst. sogar eine Ueberraschung erwartet, so wurde man wenigstens in der 2. Halbzeit anderer Meinung, denn Thum klappte zusammen, der bis dahin gute Torwart verlor und dies wurde sich auch auf die Spielweise der übrigen Mannschaft aus.

T. u. Sachsenfeld 1 — WFK. Crottendorf 11:4 (6:0)  
Dieses in letzter Minute zuhause gekommene Spiel sah die WFK-Reute glatt in Front.

T. u. Jahn Aue 1 — T. u. Merbau 10:13 (6:7)  
Einen ganz famosen Kampf lieferten sich die beiden Vereine zur Magweile des T. u. Jahn. Die westsächsischen Sportler in tolle neuer Befegung, jedoch mit den alten Kämpfen Hering etc. hielten das, was man sich von ihnen versprochen und holten nach einem überaus spannenden und torreichen Zwecken schließlich einen verdienten Sieg heraus.

T. u. Wolkstein 1 — T. u. Majchau 4:8 (3:1)  
Die Gäste kamen sehr spät in Fahrt, aber dann richtig und da gab es schließlich kein Halt mehr, obwohl sich die Einzelmitgliden mächtig dagegen sträubten.

### 1. Klasse

T. u. Lauter 1 hatte diesmal wenig Mühe, T. u. Neuwelt 1, die völlig geladen spielten, glatt zu besiegen. Mit nicht weniger als 18:5 (7:0) wurde der erst kürzlich nur 2:3 endende Kampf für die Lauteraner beendet, die damit auch weiterhin die Führung behielten. — T. u. Freischütz Buchholz hatte sich viel vorgenommen und tatsächlich mußten auch die gegnerischen T. u. Obergelenuer mit einem mageren 4:4 (2:1) vorlieb nehmen. — T. u. Albernau 1 verlor mit mehrfacher Gefährdung und ganz gegen die Reserve des T. u. Sachsenfeld. Bester legte sich nach Bedarf mit 5:13 (0:7). — T. u. Bernsbach kam letzte sich gleichfalls eine Zweifelhige, indem die fast vollständige 1. Elf gegen die Reserve des T. u. Beierfeld nach äußerst temperamentsvollem Verlauf eine 3:11-Niederlage einstecken mußte. — T. u. Harsenstein hatte sich zum Schauturnen T. u. Niederzschlerna 1 verpflichtet. Nach jederzeit offenem und völlig gleichwertigem Spiel gelang ein 9:7-Sieg. — T. u. Beierfeld Rel. — Albernau 9:16. — T. u. Bernsbach 1 hatte zum Schauturnen T. u. Neuwelt 1 zu Gast und legte sicher 7:3.

### 2. Klasse

T. u. Neuwelt Rel. gewann Ueberraschend gegen T. u. Hschorlau 3 mit einem 11:5 (3:3). — T. u. Freischütz Buchholz 2 — T. u. Stahlberg 11:2 (4:1). — T. u. Wolkstein 2 — T. u. Großhirsberg 8:18 (1:5). — T. u. 1947 Schneberg 2 — T. u. Neuwelt 2 12:8 (3:4). — T. u. Eiterlein 1 — T. u. Zwönitz-Rühnheide kam 9:10 (3:4). — T. u. Bernsbach Rel. — T. u. Neuwelt 2 3:4 (1:3). — WFK. Thum Jgd. — T. u. Geper Jgd. 1:4.

### Turnerfußball

T. u. Bernsbach 1 — T. u. Johanngeorgenstadt 1 6:4 (4:2)  
T. u. Obergelenuer 1 — T. u. Gdenau 1 5:2 (2:1)  
T. u. Waschleithe 1 — FC. Löhnhilf 1 5:2 (2:1)  
T. u. Obergelenuer 1 hatte sich noch T. u. Neuwelt 1 verpflichtet, die jedoch nach einer 0:3 (0:2)-Führung wegen Sinau-Stellung eines ihrer Leute den Kampf abbrechen. — Die Reservierten trennten sich 3:7 (1:2) und die Knaben 2:0 (1:0).  
T. u. Germania Bockau 1 — W. C. Waldhaus Lauter W. C. 9:3 (3:2).

## Motor Sport

### Caraccola in Rekordzeit

Auch Stud und Bullus beim Freiburger Bergrennen in Front

Das Internationale Freiburger Bergrennen um den ADAC-Bergpreis und den großen Bergpreis von Deutschland war für den Allgemeinen Deutschen Automobilclub wieder ein großer Erfolg auf der ganzen Linie, sowohl in sportlicher, als auch in finanzieller Hinsicht. Ganz Freiburg war auf den Beinen und Tausende und Abertausende von Zuschauern umkramten die 12 Kilometer lange Rennstrecke zum Schauinsland.

Wie bei der glänzenden Befegung zu erwarten war, gab es durchweg außerordentlich scharfe Kämpfe und verschiedene Rekorde mußten ihr Leben lassen.

### Der Held des Tages

War einmal mehr Rudolf Caraccola, der mit seinem einstufigen Alfa Romeo von 2000 ccm mit 8:36,8 (Stundennittel 88,75 Km.) den von ihm selbst im Vorzuge mit 8:51,2 aufgestellten absoluten Streckenrekord um fast 16 Sekunden verbessern konnte. Seine gefährlichsten Gegner waren die beiden Bugatti-Reute Bargi und Triton, die mit ihren 4,8-Liter-Blitzmotorwagen aber nicht ganz an die Zeit von Caraccola herankamen.

In der Sportwagenklasse lieferten sich Stud und von Brauchlich — beide Mercedes-Benz — den erwarteten großen Kampf, den Stud schließlich zu seinen Gunsten entscheiden konnte.

Die letzte Zeit bei den Motorradfahrern ergab sich — wie vorausgesehen war — der Engländer Tom Bullus (MSU), der seinen eigenen Streckenrekord von 9:02,4 auf 8:38 verbesserte.

Einen neuen Streckenrekord gab es auch in der Seitenwagenklasse, und zwar bewältigte der in der Klasse bis 1000 ccm gestartete Toni Bach-Miesbach auf Douglas die Strecke in 9:48,4 (alter Rekord Thumshrein-Nürnberg 10:05,5).

## Landwirtschaftliche Werbelchau auf der Leipziger Messe

Leipzig. Da auf der Leipziger Messe neuerdings die allgemeine Werbung fremder Agrarländer neben der bisher geübten kaufmännischen Förderung des Absatzes bestimmter landwirtschaftlicher Auslandserzeugnisse betont worden ist, haben deutsche landwirtschaftliche Kreise sich entschlossen, auch die deutsche Landwirtschaft im Rahmen der Messe in Erscheinung treten zu lassen. So wird bekanntlich im Zusammenhang mit der diesjährigen Herbstmesse ein „Mitte-deutscher Landwirtschaftsmarkt“ abgehalten. Außerdem wird aber auch mit Zustimmung des Werbedirektors beim Deutschen Landwirtschaftsrat der Gedanke der Landwirtschaftswerbung zum Ausdruck kommen. Im Rahmen der Ausstellung „Jeder kann werden“ wird der Deutsche Landwirtschaftsrat zusammen mit dem Leipziger Messamt eine landwirtschaftliche Werbelchau durchzuführen, die vor allem den Besuchern einen Einblick in den gegenwärtigen Stand und Umfang des landwirtschaftlichen Werbewesens geben soll. Gleichzeitig wird den Werbefachleuten Gelegenheit geboten, sich über die Vertretungsmöglichkeiten auf landwirtschaftlichem Gebiet zu unterrichten. Auf der Werbelchau soll die Werbetätigkeit des Reichsmilchprüfungsamtes besondere Berücksichtigung finden. Über auch für die übrigen Absatzgebiete, wie Kartoffeln, Gartenbauzeugnisse, Fisch, Hopfen, Sonstige, Tabak usw., soll nach Maßgabe des verfügbaren Raumes versucht werden, einen Einblick in den Stand der Werbelchau zu geben, deren Stoff in der hier geplanten Vollständigkeit bisher noch nicht gezeigt worden ist.